

Informationen
zum Studiengang

Psychologie

Master of Science (M. Sc.)

Inhalt

1.	Einrichtungen und Ansprechpartner	3
2.	Das Fachgebiet Psychologie im Fachbereich 06	4
3.	Der Masterstudiengang Psychologie an der JLU Gießen	5
	3.1 Profil und Studieninhalt	5
	3.2 Studienaufbau	6
	3.3 Die Promotion	12
	3.4 PreProPsych	12
4.	Die Prüfungen	13
5.	Internationalität	14
6.	Arbeitsmarktorientierung	15
7.	Der Studienort Gießen und die Justus-Liebig-Universität	16
8.	Zulassung und Bewerbung	17
	8.1 Zulassungsvoraussetzungen	17
	8.2 Bewerbung und Studienbeginn	18
9.	Information und Beratung an der JLU	19

Informationen im Internet

Universität Gießen:	www.uni-giessen.de
Studiengänge, Bewerbung etc.:	www.uni-giessen.de/studium
FB 06 Homepage:	www.uni-giessen.de/fbz/fb06/psychologie

Stand: August 2019

Änderungen nach Erscheinen dieses Studienführers sind möglich!

In diesem Studienführer finden die **Spezielle Ordnung** für den Master-Studiengang Psychologie, Abschluss Master of Science vom 10.01.2011, mit dem 10. Änderungsbeschluss vom 19.12.2018 und die **Allgemeine Bestimmungen** vom 20. Februar 2019.

IMPRESSUM:

Herausgeber	Zentrale Studienberatung (ZSB) der Justus-Liebig-Universität Gießen Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen
Texte	Mitglieder des Fachbereichs 06 Alexander Kohrt, Zentrale Studienberatung
Redaktion	Alexander Kohrt
Redaktionsschluss	August 2018
Druck	Druckerei der JLU
Druckdatum/Anzahl	26.08.2019 / 120



Datei: Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Science\Psychologie\S-M-Psycho-Aug19.docx

1. Einrichtungen und Ansprechpartner

Das Fachgebiet Psychologie ist Teil des Fachbereichs 06 (Psychologie und Sportwissenschaft)

Studienfachberatung des Fachgebietes Psychologie für Psychologie M.Sc.:

Die Studienfachberatung Psychologie berät bei inhaltlichen Fragen zum Studium. Die Beratung wird von **Dipl.-Psych. Ingrid Staiger**, Studienkordinatorin am FB 06, angeboten.

- Web: <http://www.uni-giessen.de/fbz/fb06/dekanat/ansprechpartner/staiger>
- Email: ingrid.staiger@psychol.uni-giessen.de
- Telefon: (0641) 99-26002 (Sprechzeiten aktuell siehe o.g. Webseite)

Studentische Studienberatung

Fachschaft des FB 06: fs-psy@psychol.uni-giessen.de

Dekanat

Dekanat des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft, Otto-Behaghel-Str. 10, 35394 Gießen, Haus F1.

Dekanin: Prof. Dr. Christiane Hermann

Sekretariat: Ulrike Schäfer, Tel. (0641) 99-26000; Liane Umsonst, Tel. (0641) 99-26001

E-Mail: dekanat@fb06.uni-giessen.de

Studiendekan: Prof. Dr. Jan Häusser

Studienkordinatorin: Ingrid Staiger

E-Mail: Ingrid.Staiger@psychol.uni-giessen.de

Praktikumsausschuss für Psychologie M.Sc.

Vorsitzender: Prof. Dr. Rudolf Stark

E-Mail: praktikum-master@psychol.uni-giessen.de

Prüfungsamt

Akademisches Prüfungsamt Geisteswissenschaften, Karl-Glöckner-Str. 5 A, 35394 Gießen

www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss

Zuständige Sachbearbeiterin für den Fachbereich 06 Psychologie und Sportwissenschaft

Beatrice Robaniuk: Tel. (0641) 98442-161

E-Mail: Beatrice.Robaniuk@admin.uni-giessen.de

Sprechzeiten: siehe o. g. Website

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Psychologie

Vorsitzender: Prof. Dr. M. Kersting

Europabeauftragte: Studiendekanin Prof. Dr. Christine Hermann

Überblick diverse Ansprechpartner/innen am Fachbereich:

<http://www.uni-giessen.de/fbz/fb06/dekanat/gremien-ausschuesse/gremien>

2. Das Fachgebiet Psychologie im Fachbereich 06

Das Fach Psychologie an der JLU gehört laut dem Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) nach Anzahl und Umfang der Bewilligungen von Forschungsgeldern zur absoluten Spitzengruppe der Institute für Psychologie in Deutschland. Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung wird in Gießen auf internationalem Niveau betrieben. Die Forschung ist naturwissenschaftlich und experimentell ausgerichtet und setzt die Schwerpunkte im Bereich der kognitions-, bio- und neurowissenschaftlichen Forschung.

In den Anwendungsfächern Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie profitieren die Studierenden von mehreren Praxistransferstellen, wie z.B. der verhaltenstherapeutischen Ambulanz und einer neu eingerichteten Praxistransferstelle für schulbezogene Forschung und Fortbildung sowie engen Praxiskontakten zu Unternehmen, die traditionell in der Arbeits- und Organisationspsychologie bestehen.

Mit der Ausbildung in kognitions-, bio- und neurowissenschaftlichen Grundlagenfächern sollen Studierende zudem für Bereiche qualifiziert werden, die zunehmend auch für die berufliche Praxis an Bedeutung gewinnen. Dazu zählen insbesondere Tätigkeiten in Einrichtungen, in denen Beratung, Diagnostik und Rehabilitation neuropsychologischer Störungen bei Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen durchgeführt werden (z. B. neurologische und psychiatrische Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen) und in denen die Funktionsweise des Gehirns auf kognitiver und neuronaler Ebene in Zusammenhang mit psychologischen und neurologischen Erkrankungen im Mittelpunkt steht

Durch die Anbindung des Bender Forschungsinstituts für funktionelle Magnetresonanztomographie (BION) bieten sich den Studierenden ideale Möglichkeiten, sich mit den aktuellsten experimentellen Methoden der psychologischen Neurowissenschaften vertraut zu machen und sich früh aktiv an Forschungsprojekten zu beteiligen. Den Studierenden stehen auch zahlreiche andere Laboreinrichtungen zur Verfügung, die für ihre Ausbildung und Studien zur Anfertigung von Qualifikationsarbeiten genutzt werden können. Diese umfassen Laboreinrichtungen für Hormon-, Gen- und Transmitteranalysen, ein Säuglings- und Kleinkindlabor, Labore für Videostudien sowie Studien zur visuellen Wahrnehmung und Motorik, psychophysiologische Labore und ein Labor zur Untersuchung kognitiver Prozesse beim Lesen und Schreiben.

Studierende der Psychologie in Giessen sind mit dem Lehrangebot und der Studiensituation sehr zufrieden. Das hat das CHE-Hochschulranking 2013 ergeben, nach dem das Gießener Fachgebiet Psychologie in den Bereichen Betreuung der Studierenden und Studiensituation insgesamt zur Spitzengruppe in Deutschland zählt.

Die einzelnen Abteilungen sind auf den Webseiten ausführlich dargestellt:

<http://www.uni-giessen.de/fbz/fb06/psychologie/abt>

2.1 Stellung des Studiengangs innerhalb des Forschungs- und Entwicklungsumfeldes des Fachbereichs

Schwerpunkt des Fachbereichsprofils bildet die kognitions-, bio-, und neurowissenschaftliche Orientierung mit einem naturwissenschaftlich-experimentellen Forschungsansatz. Dieses Profil wird in der Psychologie von den Fachgebieten Allgemeine Psychologie, Kognitionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie und zukünftig auch von der Biologischen Psychologie und der Kurt-Koffka Juniorprofessur für Experimentelle Psychologie vertreten. In Kooperation mit der Universität Marburg sind am Fachbereich ein Sonderforschungsbereich (Kardinale Mechanismen der Wahrnehmung) sowie ein DFG-Graduiertenkolleg (NeuroAct) angesiedelt. Zudem ist das Fach am Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften und federführend an der Beantragung eines LOEWE Schwerpunkts (Arbeitstitel „Vom Gen zur Motivation, Emotion und Kognition: Endophänotypen in den Neurowissenschaften“) beteiligt.

Über den naturwissenschaftlich-experimentellen Forschungsansatz hinaus existieren weitere profilbildende Schwerpunkte, insbesondere in den Anwendungsfächern. Dazu gehören insbesondere der Weiterbildungsstudiengang Psychologische Psychotherapie, der mit der universitätseigenen Verhaltenstherapeutischen Ambulanz verknüpft ist, die Pädagogische Psychologie, die primär auf die Gebiete Pädagogische Interventionsforschung und Lernen mit neuen Medien ausgerichtet ist, sowie die sozialpsychologisch orientierte Rechtspsychologie. In diesen Bereichen existieren, ebenso wie in der Klinischen Psychologie, umfangreiche Wissenschafts-Praxis-Transfer Einrichtungen.

Der Masterstudiengang greift die am Fachbereich bestehende Schwerpunktbildung auf und profitiert von den damit assoziierten Forschungs- und Lehraktivitäten (Forschergruppe, Graduiertenkolleg, Antrag auf Einrichtung eines LOEWE Schwerpunkts). Akzentsetzungen erfolgen zudem in den profilbildenden Anwendungsgebieten des Fachbereichs, insbesondere in den Gebieten der Klinischen Psychologie und der Pädagogischen Psychologie (Educational Intervention Research). Mit diesem Ausbildungsprofil passt sich der Studiengang schlüssig in übergreifende Ausbildungskonzepte der Gesamtuniversität ein, wie z.B. das Gießener Graduiertenzentrum für Lebenswissenschaften und den interdisziplinären Lehr- und Forschungsschwerpunkt Bildungs- und Unterrichtsforschung.

Zum Selbstverständnis des Fachbereichs gehört es, dass er Exzellenz in der Forschung ebenso wie in der Lehre anstrebt und dass er beide Aufgabenstellungen als untrennbare Einheit ansieht. Den M.Sc.-Studiengang betrachtet der Fachbereich als zentrales Element dieser Zielsetzung.

3. Der Masterstudiengang Psychologie an der JLU Gießen

3.1 Profil und Studieninhalt

Seit dem WS 10/11 wird an der JLU der zweijährige Studiengang Master of Science (M.Sc.) in Psychologie angeboten. Der Master of Science (M.Sc.) in Psychologie wird die Absolventen für eine selbstständige Tätigkeit als Psychologin oder Psychologe in Forschung und Anwendung qualifizieren. Dazu vermittelt das M.Sc.-Studium in Psychologie vertiefte wissenschaftliche und methodologische Kenntnisse sowie vertiefte berufs- und forschungspraktische Qualifikationen. Es bereitet auf eine leitende und selbstständige Tätigkeit in ausgewählten Berufsfeldern vor (Gesundheits- und Sozialwesen, Bildung, Wissenschaft, Verwaltung, Industrie, Rechtswesen). Außerdem wird den Studierenden des M.Sc.-Studiengangs ermöglicht, das Studium so zu gestalten, dass die Voraussetzung für weitere postgraduale Ausbildungen im Bereich der Psychologie, insbesondere zur Psychotherapieausbildung und zur Promotion erworben werden kann. Seit dem Wintersemester 2011/12 wird zudem an der JLU ein strukturiertes studienbegleitendes Vorpromotionsprogramm „PreProPsych“ angeboten.

Im Studium zum M.Sc. in Psychologie ist eine Schwerpunktsetzung möglich. Diese zeichnet sich durch eine Kombination aus einem Grund- oder Anwendungsmodul mit zwei Profilmodulen, Lehrforschungsprojekt und Masterarbeit aus. Die Bewerbung zu den Schwerpunkten erfolgt nach der Einschreibung und unterliegt Kapazitätsbeschränkungen. Folgende Schwerpunktsetzungen können je nach Angebotslage angestrebt werden:

- Schwerpunkt „Kognitionspsychologie“
- Schwerpunkt „Psychobiologie“
- Schwerpunkt „Wahrnehmung und Handlung“
- Schwerpunkt „Entwicklung und Störungen in der kindlichen Entwicklung“
- Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“
- Schwerpunkt „Pädagogisch-Psychologische Interventions- und Evaluationsforschung (PPIE)“
- Schwerpunkt „Personnel Psychology and Organizational Behavior (PPOB)“

Eine ausführliche Beschreibung der Schwerpunkte mit einer tabellarischen Übersicht der damit verbundenen Module können Sie dem Kapitel Studienaufbau entnehmen.

3.2 Studienaufbau

Alle Regelungen zum Studiengang und den Prüfungen sind in den **„Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge an der JLU“ (= AIB)** und der **„Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang Psychologie des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft“ (=SpezO)** enthalten und rechtsverbindlich. Beide Ordnungen sowie die Modulbeschreibungen, Studienplan, Praktikumsregelungen, Referenzfächer etc. werden im Netz bei den „Mitteilungen der Universität Gießen“ (=MUG) unter www.uni-giessen.de/mug/7/index.html veröffentlicht. Die AIB sowie die spezielle Ordnung finden Sie jeweils in einem extra Heft. Die Ordnungen sind durch Akkreditierung (Agentur: AQUAS) des Studienganges sowie Veröffentlichung im MUG rechtskräftig.

Der M.Sc. Psychologie umfasst 2 Ausbildungsjahre (4 Studiensemester) und den Erwerb von insgesamt 120 Credit Points (CP). Dabei entspricht 1 Credit Point 30 Stunden Arbeitsaufwand. Das Studium ist modular aufgebaut und setzt sich zusammen aus:

- Kernmodulen
- Grundlagenmodulen
- Anwendungsmodulen
- Profilmodulen
- Master-Abschlussmodul

Die **Kernmodule** sind für alle Studierenden obligatorisch. Hier werden die im Bachelor-Studiengang erworbenen **Methodenkenntnisse** (Forschungsmethoden und Diagnostik) vertieft. Ein **„Berufsfeldpraktikum“**, ein Modul **„Lehrforschungsprojekt“** und ein **„Referenzfach“** sind ebenfalls Bestandteil des Kerncurriculums.

Die Wahl der anderen Module unterliegt der Regelung, dass jeder Studierende drei Grundlagen- bzw. Anwendungsmodulen und drei Profilmodulen belegen muss (siehe Anhang B Spezielle Ordnung). Die Kernmodule, Grundlagen- und Anwendungsmodulen sowie die Profilmodule können in der Mehrzahl nach dem dritten Semester absolviert sein (siehe Anhang B Spezielle Ordnung). Die Master-Arbeit wird im vierten Semester angefertigt.

Das Studium wird mit einer Master-Thesis abgeschlossen.

Kernmodule

Die *Kernmodule* vertiefen die im Bachelorstudiengang erworbenen Methodenkenntnisse, insbesondere im Bereich der psychologischen Methodik und Diagnostik. Ein „Berufsfeldpraktikum“ sowie ein Modul „Lehrforschungsprojekt“ und ein „Referenzfach“ sind ebenfalls Bestandteil des Kerncurriculums.

Das *Berufsfeldpraktikum* gibt Einblicke in die berufliche Tätigkeit einer/eines Psychologin/Psychologen. Die Studierenden sollen die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden und vertiefen. Die Studierenden lernen in den Praktika, theoretische und praktische Aspekte des Studiums auf neue Aufgabenstellungen anzuwenden. Sie erweitern ihre Kontakte zur Berufswelt und schaffen eine Grundlage für ihre Berufstätigkeit. Haben die Studierenden einen Schwerpunkt gewählt, so erfolgt das Praktikum in entsprechenden Tätigkeitsfeldern und Einrichtungen gemäß Schwerpunktbeschreibung (siehe Anhang B Spezielle Ordnung [Anlage 5]).

Das *Lehrforschungsprojekt* bietet eine speziell auf einzelne Forschungsfelder hin orientierte Verzahnung von Praxis und Theorie. Die Studierenden sollen in laufende Forschungsprojekte und die jeweiligen Forschungsschwerpunkte eingebunden werden. Indem sie eigene Forschungsaufgaben übernehmen, sollen sie praktische Erfahrungen mit dem Gelernten erwerben und so auf die selbständige Tätigkeit als Psychologe vorbereitet werden. Ein weiteres Qualifikationsziel ist die Präsentation und Kommunikation von wissenschaftlichen Befunden. In der Regel steht das Lehrforschungsprojekt in Verbindung mit der geplanten Master-Thesis. Haben die Studierenden einen Schwerpunkt gewählt, so wird das Lehrforschungsprojekt in den am Schwerpunkt beteiligten Abteilungen oder damit kooperierenden Forschungseinrichtungen absolviert.

Das *Referenzfach* kann aus einem breiten Angebot von fachübergreifenden Angeboten ausgewählt werden. Wird der Master mit Schwerpunkt studiert, so ist das Referenzfach gemäß der Schwerpunktausrichtung zu wählen zwecks Stärkung der fächerübergreifenden Qualifikation. Eine Übersicht über die Referenzfächer und deren Modulbeschreibungen finden Sie hier: www.uni-giessen.de/mug/7/index.html

Die Kernmodule haben einen Umfang von 45 CP.

Grundlagen- und Anwendungsmodule

Die Profilbildung der Studierenden erfolgt durch die Wahl von Grundlagen- und Anwendungsmodulen. Für jeden Schwerpunkt ist je nach inhaltlicher Ausrichtung ein entsprechendes Grundlagen- oder Anwendungsmodul zu belegen. Insgesamt sind drei Grundlagen- oder Anwendungsmodul zu wählen (siehe Anhang B Spezielle Ordnung für die genaue Regelung). Dabei ist sichergestellt, dass bei anwendungsorientiertem Schwerpunkt ein Mindestanteil an Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Grundlagenfächer, und bei grundlagenorientiertem Schwerpunkt ein Mindestanteil an Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Anwendungsfächer studiert wird.

Profilmodule

Eine weitere Schwerpunktsetzung erfolgt durch die Wahl der Profilmodule. Alle Studierenden müssen drei Profilmodule wählen. Jeder der Schwerpunkte beinhaltet zwei inhaltlich definierte Profilmodule, das dritte Profilmodul kann frei gewählt werden. Die jeweiligen Modulverantwortlichen können angeben, ob für ein bestimmtes Modell bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Die Liste der Profilmodule entspricht dem aktuellen Stand des Lehrangebots.

Schwerpunkte

Der M.Sc.-Studiengang ist so konzipiert, dass sich Studierende nach Zulassung für einen von acht Schwerpunkten bewerben können (siehe Anhang B Spezielle Ordnung). Die Zulassung zu den einzelnen Schwerpunkten unterliegt Kapazitätsbeschränkungen. Grundsätzlich ist der M.Sc.-Studiengang auch ohne Schwerpunktsetzung studierbar. Jeder Schwerpunkt umfasst folgende Modulstruktur im Umfang von insgesamt 69 CP: (1) Anwendungs- oder Grundlagenmodul (9 CP), (2) Zwei Profilmodule (12 CP), (3) Referenzfach (6 CP), (4) Berufsfeldpraktikum (12 CP), (5) Abschlussmodul und Thesis (30 CP). Im Folgenden wird jeder Schwerpunkt kurz beschrieben, in Tabelle 1 am Ende des Kapitels ist die Modulstruktur der Schwerpunkte zusammengefasst.

Schwerpunkt „Kognitionspsychologie“

Verantwortliche: Prof. Dr. Markus Knauff, Prof. Dr. Katja Fiehler

Der Schwerpunkt Kognitionspsychologie beschäftigt sich mit den Denkfunktionen des Menschen und beantwortet Fragen wie: Wie denken wir? Wie erinnern wir uns? Wie schlussfolgern wir? Oder wie lösen wir Probleme? Das Verstehen dieser Prozesse, deren Interaktion mit Wahrnehmung und Handlung und der zu Grunde liegenden neuronalen Mechanismen bilden den Inhalt dieses Schwerpunkts. Der Erwerb dieses Wissens ist nicht nur wichtig für die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Kognitionspsychologie und Kognitiven Neurowissenschaften, sondern auch für eine Vielzahl von Anwendungsfeldern der Psychologie, wie zum Beispiel dem Design von Mensch-Technik-Schnittstellen, Fahrerassistenzsystemen, der Werbepsychologie oder der kognitiven Neuropsychologie.

Schwerpunkt „Psychobiologie“

Verantwortliche: Prof. Dr. Jürgen Hennig, Prof. Dr. Bianca Wittmann

Im Schwerpunkt „Psychobiologie“ werden die wichtigsten Bereiche der Neurowissenschaften, Endokrinologie, Immunologie und Humangenetik in ihrer Bedeutung für Persönlichkeit und Verhalten sowie mit Blick auf psychopathologische Phänomene behandelt. Im Vordergrund stehen darüber hinaus Methoden aus den Bereichen der funktionellen Magnetresonanztomographie, Elektroenzephalographie, Biochemie und Molekulargenetik, die in eigenen Labors eingesetzt und erlernt werden können. In Abschlussarbeiten (M.Sc.-Thesis) können diese Methoden eingesetzt werden.

Schwerpunkt „Wahrnehmung und Handlung“

Verantwortliche: Prof. Dr. Katja Fiehler, Prof. Dr. Roland Fleming, Prof. Dr. Karl Gegenfurtner

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunkts steht das Zusammenspiel zwischen sensorischen und motorischen Prozessen. Wie beeinflusst die Interaktion zwischen diesen Prozessen unsere Wahrnehmung und die Steuerung unsere Handlungen? Wie werden sensorische und motorische Informationen integriert und tragen zu ‚aktiver‘ Wahrnehmung bei? Welche Dissoziationen gibt es? Der Schwerpunkt führt in die experimentellen Forschungsmethoden ein, die der Beantwortung dieser Fragen dienen, und vermittelt ein vertieftes Verständnis für die grundlegenden Mechanismen der menschlichen Wahrnehmung. Damit werden sowohl Forschungskompetenzen aufgebaut als auch die Qualifikation für Anwendungsbereiche wie z.B. der klinischen Neuropsychologie, Sportpsychologie oder Ergonomie geschaffen.

Schwerpunkt „Entwicklung und Störungen in der kindlichen Entwicklung“

Verantwortliche: Prof. Dr. Gudrun Schwarzer, Prof. Dr. Christina Schwenck

In diesem Schwerpunkt werden die Grundlagen der Entwicklung von Wahrnehmung, Kognition und Handlung und ihre Wechselbeziehung im Kindesalter erarbeitet und hinsichtlich ausgewählter Forschungsthematiken vertieft. Zudem wird aufgezeigt, welche Bedeutung spezifische Forschungsergebnisse dafür haben, entsprechende Störungen der kindlichen Entwicklung zu verstehen. In einem weiteren Modul werden

Besonderheiten der Wahrnehmung, Kognition, Emotion und Handlungen bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen ausgeführt und die Zusammenhänge zu Diagnose- und Interventionsverfahren erarbeitet.

Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“

Verantwortliche: Prof. Dr. Christiane Hermann, Prof. Dr. Rudolf Stark, Prof. Dr. Christina Schwenck

Dieser Schwerpunkt qualifiziert für klinisch-psychologische Tätigkeiten sowohl bei Erwachsenen wie im Kindes- und Jugendalter im Kontext von psychischen Störungen, aber auch körperlicher Erkrankungen. Neben der Vertiefung des Wissens über psychische Störungen, insbesondere auch deren neurobiologische Grundlagen, und des Wissens über psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen erlernen die Studierenden die Grundlagen von Prävention, Rehabilitation und Psychotherapie und erwerben psychotherapeutische Basiskompetenzen. Schließlich werden die Studierenden in den Grundlagen und Methoden evidenzbasierter Psychotherapieforschung und Qualitätssicherung qualifiziert. Der am Fachbereich angesiedelte Weiterbildungsstudiengang „Psychologische Psychotherapie“ sowie die Hochschulambulanz bilden hierfür hervorragende Rahmenbedingungen.

Schwerpunkt „Pädagogisch-Psychologische Interventions- und Evaluationsforschung (PPIE)“

Verantwortliche: Prof. Dr. Joachim C. Brunstein, Prof. Dr. Marco Ennemoser, Prof. Dr. Jan Hense

In diesem Schwerpunkt werden forschungsorientierte und praxisbezogene Kenntnisse über Interventionen und deren Evaluation im Kontext von Unterricht, Erziehung und Bildung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vermittelt. Dazu eignen sich die Studierenden vertieftes Wissen über die theoretischen und methodischen Grundlagen der Planung, Durchführung, Evaluation und Optimierung von Interventionen an und lernen, wie sie dieses Wissen auf praktische Fragestellungen anwenden können. Zudem erwerben die Studierenden Fertigkeiten zur Durchführung von Trainings- und Beratungsmaßnahmen am Einzelfall und sammeln Erfahrungen in der Kommunikation und Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Praxisstellen.

Schwerpunkt „Personnel Psychology and Organizational Behavior (PPOB)“

Verantwortliche: Prof. Dr. Ute Klehe, Prof. Dr. Martin Kersting und N.N. (Prof. Soz-Psy)

Der Schwerpunkt „Personnel Psychology and Organizational Behavior (PPOB) beschäftigt sich mit der Beschreibung, Erklärung, Vorhersage des Erlebens und Verhaltens von Menschen im Arbeitskontext. Dank der unterschiedlichen an diesem Schwerpunkt beteiligten Arbeitsgruppen (Arbeits- und Organisationspsychologie, psychologische Diagnostik, Sozialpsychologie) und deren nachhaltig geförderten Kollaborationen mit verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen sind die in Gießen behandelten Themenspektren sehr vielfältig und beinhalten Themen wie z.B. Karriereentscheidungen und die Suche nach einem Ausbildungs- / Arbeitsplatz, Personalauswahl und Leistung, das Erleben von Erfolg, Stress und Wohlbefinden sowie das Phänomen Führung. Ziel des Schwerpunktes ist die Ausbildung von Science-Practitionern, die gute wissenschaftliche Praxis mit den jeweiligen Rahmenbedingungen und Anforderungen in Organisationen zu verbinden wissen.

Master-Abschlussmodul

Mit der *Master-Thesis*, die eine empirische Untersuchung beinhaltet, soll die Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen werden. Sie ist inhaltlich und forschungsmethodisch an den gewählten Schwerpunkt angebunden.

Beispielhafte Studienverlaufspläne (mit und ohne Schwerpunktsetzung) sowie eine Liste aller Master-Psychologie-Module finden Sie am Ende des Kapitels.

Tabelle 1: Überblick über die Schwerpunkte im M.Sc. Psychologie und deren Modulstruktur

Schwerpunkt [Kapazität]	AM oder GM	PfMs [N = 2]	Mögliche Referenzfächer	Berufsfeldpraktikum
Kognitionspsychologie [15]	Kognitive Neurowissenschaften und Kognitionspsychologie	<u>PfM 01</u> : Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung <u>PfM 02</u> : Kognition und Gehirn <i>oder</i> : PFM 16: fMRT	Philosophie, Medizin, Sport	Forschungseinrichtungen
Psychobiologie [15]	Verhaltensgenetik und Psychologie der Persönlichkeit	<u>PfM 03</u> : Psychoimmunologie, Hormone und Verhalten <u>PfM 04</u> : Neurobiologie von Motivation und Gedächtnis <i>oder</i> : PFM 16: fMRT	Neuroanatomie, Pathophysiologie	Forschungseinrichtungen, Kliniken, Industrie (Pharma und Klinische Chemie)
Wahrnehmen und Handeln [15]	Wahrnehmung und Handlung	<u>PfM 05</u> : Psychophysik und Psychomotorik <u>PfM 01</u> : Kognitive Prozesse in Wahrnehmung und Handlung	Medizin, Sport (Motorik), Informatik (THM), Pathophysiologie	Forschungsinstitutionen im In- und Ausland, Reha-Kliniken mit neuropsychologischem Schwerpunkt
Entwicklung und Störungen in der kindlichen Entwicklung [15]	Entwicklung von Kognition und Handlung	<u>PfM 06</u> : Wahrnehmungsentwicklung <u>PfM 07</u> : Störungen im Entwicklungsverlauf	Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik	Forschungseinrichtungen, Beratungsstellen/Psychologische Dienste und Versorgungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche
Klinische Psychologie und Psychotherapie [30]	Klinische Psychologie	<u>PfM 08</u> : Klinischpsychologisches Handeln <u>PfM 09</u> : Psychotherapie	Psychopathologie, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Pathophysiologie, Neuroanatomie	Psychotherapeutische Beratungsstellen, ambulante Versorgungseinrichtungen, Kliniken, Forschungseinrichtungen mit Schwerpunkt klinische Psychologie/- Psychotherapie/Verhaltensmedizin
Pädagogisch-psychologische Interventions- und Interventionsforschung [15]	Pädagogisch-psychologische Interventions- und Evaluationsforschung	<u>PfM 10</u> : Angewandte Trainingsforschung <u>PfM 11</u> : Evaluation von Interventionen im Bereich des Lernens Erwachsener	Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik	Schulpsychologische Dienste, Erziehungs-, Familien-, Bildungs- und Berufsberatung, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Lerntherapeutische Einrichtungen, Qualitätskontrolle im Bildungssystem, Psychologische Dienste in Kinder- und Jugendheimen, Jugendämtern und Einrichtungen der Erziehungs- und Familienhilfe
Personnel Psychology and Organizational Behavior [15]	Arbeits- und Organisationspsychologie	<u>PfM 12</u> : Personalpsychologie <u>PfM 13</u> : Sozialpsychologie	BWL, VWL, Jura, Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik	Industrie, öffentlicher Dienst und Verwaltungen, Beratungsfirmen und -dienste, Forschungseinrichtungen

Studienverlaufsplan mit Schwerpunktsetzung

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Forschungsmethoden PSYCH-MA-KM-01 6 CP	Forschungsmethoden PSYCH-MA-KM-01 3 CP	Lehrforschungsprojekt PSYCH-MA-KM-04 9 CP	Master-Abschlussmodul PSYCH-MA-MM 30 CP
Psychologische Diagnostik PSYCH-MA-KM-02 6 CP	Psychologische Diagnostik PSYCH-MA-KM-02 3 CP	Berufsfeldpraktikum PSYCH-MA-KM-03 12 CP	
Referenzfach PSYCH-MA-REF 3 CP	Referenzfach PSYCH-MA-REF 3 CP		
	Anwendungsorientiertes Modul PSYCH-MA-AM 6 CP	Anwendungsorientiertes Modul PSYCH-MA-AM 3 CP	
Grundlagenorientiertes Modul PSYCH-MA-GM 6 CP	Grundlagenorientiertes Modul PSYCH-MA-GM 3 CP		
Grundlagen- oder anwendungsorientiertes Modul gemäß Schwerpunkt PSYCH-MA-GM/AM 6 CP	Grundlagen- oder anwendungsorientiertes Modul gemäß Schwerpunkt PSYCH-MA-GM/AM 3 CP		
Profilmodul 1 gemäß Schwerpunkt PSYCH-MA-PFM-1 3 CP	Profilmodul 1 gemäß Schwerpunkt PSYCH-MA-PFM-1 3 CP		
	Profilmodul 2 gemäß Schwerpunkt PSYCH-MA-PFM-2 3 CP	Profilmodul 2 gemäß Schwerpunkt PSYCH-MA-PFM-2 3 CP	
	Profilmodul 3 PSYCH-MA-PFM-3 3 CP	Profilmodul 3 PSYCH-MA-PFM-3 3 CP	
30 CP	30 CP	30 CP	
			120 CP

Psychologie-Module (Master) im Überblick:

Sie finden alle Modulbeschreibungen in ihrer aktuellen Version im Internet unter: www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html

Das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/studinfo/evv.

3.3 Die Promotion

An das **Masterstudium** können Psychologieabsolventinnen und -absolventen bei guten Studienleistungen ein **Promotionsstudium** von meist 3 bis 4 Jahren Dauer anschließen, das mit einer schriftlichen Doktorarbeit (Dissertation) und einer mündlichen Prüfung (Disputation) abschließt.

3.4 PreProPsych

Seit dem Wintersemester 2011/12 wird an der JLU ein strukturiertes Vorpromotionsprogramm „PreProPsych“ angeboten. Das Fach Psychologie verfolgt damit das Ziel, sehr gute Absolventen von Bachelor-Studiengängen der Psychologie frühzeitig für die wissenschaftliche Arbeit zu gewinnen und Promotionen in der Folge effektiver zu gestalten. Das PreProPsych-Programm beinhaltet die verpflichtende Teilnahme an Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs und solchen, die Äquivalenz zu den Pflichtveranstaltungen des Masterstudienganges Psychologie besitzen, bei gleichzeitiger Einbeziehung in die wissenschaftlichen Tätigkeiten einer ausgewählten Arbeitsgruppe.

Voraussetzung für die Zulassung zum Vorpromotionsprogramm ist ein Abschluss des Bachelorstudienganges mit einem Gesamtnotendurchschnitt 1.5 oder besser oder ein Nachweis über die Zugehörigkeit zu den besten 10% des jeweiligen Abschlussjahres. Über begründete Ausnahmefälle entscheidet der Prüfungsausschuss, er kann die Zulassung von der Erfüllung von Auflagen abhängig machen.

Die Bewerbung für das „PreProPsych“-Programm muss für eines der folgenden Fächer eingereicht werden im „Grundlagenbereich“: Visuelle Wahrnehmungspsychologie und Neurowissenschaften, Kognitive Neurowissenschaft und Kognitionspsychologie, Verhaltensgenetik und Biologie der Persönlichkeit, Biologische Psychologie oder Entwicklungspsychologie; im „Anwendungsbereich“: Klinische Psychologie und Psychotherapie, Klinische Kinder- und Jugendpsychologie, Psychotherapie und Systemneurowissenschaften, Pädagogische Psychologie, Methodenlehre, Sozialpsychologie, Psychologische Diagnostik oder Arbeits- und Organisationspsychologie.

Eine weitere Voraussetzung ist die Erklärung eines Professors des Fachgebiets Psychologie der JLU, dass die wissenschaftliche Arbeit des PreProPsych-Programms und gegebenenfalls die Dissertation in dessen Arbeitsbereich angefertigt und betreut werden kann. Mit dieser Regelung soll eine intensive Betreuung und eine Passung des geplanten Dissertationsthemas in die Forschungsschwerpunkte des Fachgebiets gewährleistet werden.

Die Bewerbung kann nur zum Wintersemester erfolgen. Sie ist an das Dekanat des FB 06 Psychologie und Sportwissenschaft zu richten. Der qualifizierte Bewerber wird zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Eine Kommission bestehend aus dem Professor, einem promovierten Mitarbeiter und dem Studiendekan bzw. der Studiendekanin trifft die Entscheidung über die Aufnahme des Bewerbers in das Vorpromotionsprogramms.

Erst nach erfolgter Zulassung zum Masterstudium in Psychologie an der JLU ist eine Bewerbung möglich.

Weitere Informationen zum PreProPsych-Programm finden Sie unter:
www.uni-giessen.de/fbz/fb06/psychologie/studium/master-sg/PreProPsych/PreProPsych-P

4. Die Prüfungen

Modulprüfungen

Alle Regelungen zum Studiengang und den Prüfungen sind in den „**Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge an der JLU**“ (= AllB) und der „**Speziellen Ordnung für den Masterstudiengang Psychologie des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft**“ (=SpezO) enthalten und rechtsverbindlich. Sie finden Sie AllB im Internet unter: www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1

Die Spezielle Ordnung, sowie den Studienverlaufsplan, Modulbeschreibung und Praktikumsregelungen finden Sie im Internet unter: www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html

Mögliche Prüfungsformen in der Psychologie sind Klausuren, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Seminarvorträge, Kolloquien, Posterpräsentationen, Zusammenfassungen fachspezifischer Texte oder Versuchs- bzw. Exkursionsberichte. **Form und Art der Prüfung sind in der Modulbeschreibung angegeben.**

Arten von Modulprüfungen

Es gibt zwei Arten von Modulprüfungen, die modulabschließenden und die modulbegleitenden Prüfungen. Die **modulabschließende Prüfung** bezieht sich auf die Inhalte des gesamten Moduls, sie kann im Misserfolgsfall nur einmal wiederholt werden.

Die **modulbegleitende Prüfung** besteht aus mehreren, i.d.R. den verschiedenen Lehrveranstaltungen eines Moduls zugeordneten Teilprüfungen. In einem Modul, das sich beispielsweise aus den zwei Teilen Vorlesung und Seminar zusammensetzt (plus der studentischen Eigenarbeit), können die Teilprüfungen etwa Klausur, Präsentation und Hausarbeit sein (es ist aber keineswegs so, dass jeder Lehrveranstaltung eine Teilprüfung zugeordnet sein muss). Jede Teilprüfung wird bewertet.

Die Prüfungsformen auch für Wiederholungsprüfungen oder Ausgleichprüfungen sind jeweils in der Modulbeschreibung angegeben. Ausgleichprüfungen sind nur in Modulen mit modulbegleitenden Prüfungen möglich. Ein Modul ist dann erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Prüfungen erfolgreich absolviert wurden.

Bewertung von Modulprüfungen

Für jedes Modul gibt es zwei Bewertungen:

1. dem bestandenen Modul wird die Bewertung nach CPs (Credit-Punkte, s.o.) für den Arbeitsaufwand (= Workload) zugewiesen
2. Für jede Prüfungsleistung gibt es eine Note, die dann die Gesamtnote für die Qualität der Prüfungsleistung, die der Student/die Studentin erbracht hat, für dieses Modul bestimmt.

Die Benotung der Modulprüfungen erfolgt nach § 29 der „Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte Studiengänge“ (AllB).

Prüfungsamt/Prüfungsausschuss Psychologie:

Siehe Kapitel 1

Das Prüfungsverwaltungssystem „FlexNow“

Das Prüfungsverfahren (An-/Abmeldung, Prüfungsverlaufsdokumentation) wird mit dem Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bearbeitet. Zur Anmeldung wird die Chipkarte bzw. alternativ ein Benutzername und Passwort benötigt. Chipkarte, Benutzername und Passwort erhalten Sie bei der Chipkartenausgabe.

5. Internationalität

Das Fachgebiet Psychologie legt sehr großen Wert auf die internationale Ausrichtung von Lehre und Forschung. Deshalb können im Rahmen des European Credit Transfer Systems (ECTS) erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt werden. Das Fachgebiet Psychologie der JLU unterhält intensive Austauschkontakte mit einer großen Zahl von Universitäten im Ausland. Über das Sokrates- und Erasmus-Programm und über zahlreiche Verbindungen der Professuren zu ausländischen Universitäten haben die Studierenden die Möglichkeit, ein oder mehrere Semester an einer Partneruniversität zu verbringen. Informationen hierzu unter: www.uni-giessen.de/internationales/erasmus/out

Umfangreiche Informationen findet man fachübergreifend und fachspezifisch im Netz auf den Seiten des Akademischen Auslandsamtes (Goethestr. 58, D 35390 Gießen) unter:

www.uni-giessen.de/cms/internationales.

Wenn Sie an einem Auslandsstudium interessiert sind, sollten Sie dies am besten zunächst mit dem Europabeauftragten oder mit Ihrem Studienfachberater (siehe Kap.1) besprechen, damit das für Sie passende Programm oder Angebot gefunden werden kann.

Gießener Studierende können aber selbstverständlich auch das Austauschprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD, siehe www.daad.de) nutzen oder ein Auslandsstudium an einer Universität unabhängig von laufenden Programmen beantragen.

Das Fach Psychologie wird sich zudem intensiv darum bemühen, den Masterstudiengang für Studierende aus dem Ausland attraktiv zu gestalten. Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache gehalten werden. Prüfungsleistungen können grundsätzlich wahlweise in deutscher oder englischer Sprache erbracht werden. Um die internationale Ausrichtung zu unterstützen, fördert der Fachbereich nicht nur die Anerkennung von im europäischen Ausland erbrachten Studienleistungen, sondern ebenso die Anerkennung von Studienleistungen außerhalb des Geltungsbereichs des ECTS. Hierzu tragen insbesondere die intensiven Verbindungen zu Universitäten in den USA insbesondere die mit der Michigan State University bei sowie die Partnerschaften zwischen den Ländern Hessen und Wisconsin sowie Hessen und Massachusetts.

Der Fachbereich hat in den letzten Jahren in beträchtlichem Umfang internationale Wissenschaftler angezogen, die zu Vorträgen sowie Forschungs- und Lehraufenthalten eingeladen wurden. Eine tragende Rolle spielen dabei die am Fachbereich tätige Forschergruppe (Wahrnehmung und Handlung) und das Graduiertenkolleg (NeuroAct). Zudem wurde im Jahr 2006 die Funktion eines Beauftragten für internationale Angelegenheiten am Fachbereich neu geschaffen, der insbesondere das Abschließen formaler Abkommen über Forschungs- und Ausbildungskontakte zu englischsprachigen und europäischen Ländern unterstützt. All diese Aktivitäten spiegeln den hohen Anspruch des Fachbereiches wider, seine Forschung und Ausbildung in internationale Kontexte einzubetten, und diese Orientierung in die Ausbildung und akademische Qualifikation der Studierenden einzubringen

Fremdsprachenkenntnisse sind für Psychologinnen und Psychologen sinnvoll und notwendig. Fremdsprachenkenntnisse sind nicht nur dann erforderlich, wenn Sie z.B. ein oder zwei Semester im Ausland studieren wollen (s.o.), sie werden auch von Arbeitgebern erwartet. Speziell Englisch ist ein „Muss“ als Wissenschaftssprache der Naturwissenschaftler, in der auch in deutschen Industrieunternehmen kommuniziert wird. Studierende der Psychologie lesen ab dem ersten Semester englische Texte. Wer Fremdsprachen lernen möchte oder wer schon vorhandene Sprachkenntnisse auffrischen oder vertiefen will, findet an der Universität Gießen ein vielfältiges Kursangebot. Am Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK: www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk)

6. Arbeitsmarktorientierung

Bei der Planung des Studiengangs hat der Fachbereich die Berufspraxiskontakte seiner Mitglieder genutzt, um eine wissenschaftsbasierte und zugleich professionsorientierte Ausbildung zu gewährleisten. Dabei profitiert der Fachbereich von mehreren Praxistransfer-Stellen, wie z.B. der universitätseigenen Verhaltenstherapeutischen Ambulanz und einer neu eingerichteten Schnittstelle für schulbezogene Forschung und Fortbildung. Insgesamt bestehen am Fachbereich die folgenden arbeitsmarktorientierten und standortspezifischen Ausrichtungen, die eng verzahnt sind mit den Schwerpunkten des M.Sc.-Studiengangs:

Experimentelle und Neurowissenschaftliche Psychologie

Mit dem Schwerpunkt „Experimentelle und Neurowissenschaftliche Psychologie“ wird der Studiengang Studierende in einem Bereich qualifizieren, der traditionell zwar eher der Grundlagenforschung zugerechnet wird, der aber in der nächsten Zeit zunehmend auch für die Praxis an Bedeutung gewinnen wird. Dazu zählt insbesondere die Qualifikation für Tätigkeiten in Einrichtungen in denen Beratung, Diagnostik und Rehabilitation neuropsychologischer Störungen bei Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen durchgeführt werden (z.B. neurologische und psychiatrische Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen) und in denen die Funktionsweise des Gehirns auf kognitiver und neuronaler Ebene in Zusammenhang mit psychologischen und neurologischen Erkrankungen im Mittelpunkt steht.

Der Schwerpunkt qualifiziert auch für Tätigkeiten im Bereich der experimentalpsychologischen und neurowissenschaftlichen Forschung und für Tätigkeiten in Einrichtungen, in denen Ergebnisse der Kognitions-, Bio-, und Neuropsychologie oder experimentalpsychologische Methoden Verwendung finden.

Klinische Psychologie und Psychotherapie

Das Fach Klinische Psychologie umfasst neben der vertieften Darstellung der Verhaltenstherapie praxisorientierte Lehrveranstaltungen zur Familientherapie, Psychoanalyse und Gesprächspsychotherapie. Einen weiteren Akzent setzt dieses Fachgebiet im Bereich der Verhaltensmedizin. Standortspezifisch ist die biologische Orientierung, wodurch den Studierenden ein neurowissenschaftlich fundiertes Verständnis devianten Verhaltens vermittelt wird. Diese Ausrichtung ermöglicht zugleich einen fachlich versierten Austausch mit ärztlichen Kollegen und kann ggf. durch die Wahl des Referenzfachs im Fachbereich Medizin vertieft werden. Standortspezifisch ist auch die Zusammenarbeit mit dem Bender Institute of Neuroimaging (BION), das sich intensiv und in enger Kooperation mit dem Fachbereich mit klinisch-psychologischen Fragestellungen beschäftigt. Da die Universität Gießen – getragen durch die Abteilung für Klinische Psychologie - einen Weiterbildungsstudiengang zum Psychologischen Psychotherapeuten (Verhaltenstherapie) anbietet, ist ein intensiver Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis jederzeit sichergestellt. Hervorzuheben ist zudem, dass die Klinische Psychologie mit anderen Teildisziplinen der Psychologie eng vernetzt ist. Intensive Kooperation bestehen insbesondere zur Allgemeinen, Biologischen, Diagnostischen, Entwicklungs-, und Differentiellen Psychologie. Für eine psychotherapeutische Tätigkeit ist nach dem Psychotherapeutengesetz eine postgraduale Weiterbildung von mindestens drei Jahren erforderlich, die mit der Approbation abgeschlossen wird. Diese Ausbildung kann nach dem Verständnis des Fachbereichs erst nach Abschluss des Masterstudiengangs aufgenommen werden. Die im Masterstudiengang erworbenen Kompetenzen können zudem für leitende Tätigkeiten im Bereich des Gesundheitswesens und in Beratungsstellen genutzt werden.

Pädagogisch-Psychologische Interventionsforschung

Das Fach Pädagogische Psychologie umfasst beide international dominierenden Strömungen einer auf optimierende Interventionen hin ausgerichteten Bildungsforschung (Educational Research): Design-basierte Forschung zur Gestaltung von Lernumgebungen unter intensiver Nutzung von Lerntechnologien (Multimedia, E-Learning, virtuelle Lernumgebungen) und Expertise-basierte Trainingsforschung zur Förderung kognitiver und motivationaler Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen. Die Arbeitsfelder reichen vom Vorschulbereich, über die schulische Bildung, bis hin zur beruflichen Aus- und Weiterbildung und umfassen dementsprechend intensive Praxiskontakte zu Bildungseinrichtungen. Durch das Studienangebot im Schwerpunkt „Pädagogisch-Psychologische Interventionsforschung“ werden den Studierenden vertieft berufsorientierte Kompetenzen folgender Art vermittelt werden: (a) wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über die Diagnose und Förderung von kognitiven, sozialen und emotionalen Fertigkeiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; (b) professionsorientierte Fertigkeiten in der Anwendung von Verfahren und Techniken zur Förderung des Lernens von Individuen und Gruppen, einschließlich der zugehörigen individuellen, umgebungsbezogenen und institutionellen Lernbedingungen; (c) methodische Kompetenzen bezüglich der Planung, Durchführung und Evaluation von Beratungs-, Trainings- und Interventionsmaßnahmen im Bildungsbereich sowie der Diagnose der Qualität und Leistungsfähigkeit von Bildungseinrichtungen. Außerdem beteiligt sich die Subdisziplin der Sonderpädagogischen Psychologie insbesondere an der Wissensvermittlung von Diagnostik und Förderung von Schülern mit besonderem Förderbedarf sowie von Fort- und Weiterbildung in Pädagogischen Berufen. All dies führt zu einem Ausbildungsangebot, das dem in aktuellen Arbeitsmarktzahlen dokumentierten Mehrbedarf an wissenschaftlich qualifizierten und praxisorientiert ausgebildeten Hochschulabgängern in den Berufsbereichen Bildung und Erziehung gerecht werden soll. Eine Ergänzung durch eine Referenzfachwahl z. B. im Bereich der Erziehungswissenschaften garantiert eine interdisziplinäre Ausbildung in diesem Anwendungs- und Berufspraxisfeld.

Neben diesen drei ausführlicher beschriebenen Anwendungsschwerpunkten existieren am Fachbereich **weitere berufspraktisch ausgerichtete Orientierungen**: So wird durch das Fach der Arbeits- und Organisationspsychologie auf die entsprechenden Tätigkeitsfelder von Psychologen, z. B. in verschiedenen Arbeitskontexten eines Unternehmens vorbereitet. In der Biologischen und Differentiellen Psychologie werden u.a. Fragen und Themen der Gesundheitspsychologie behandelt. Auch die Ausbildung im Fach der Entwicklungspsychologie, die sich neben neurowissenschaftlichen Aspekten der kognitiven Entwicklung auch mit der Diagnostik und Behandlung von Entwicklungsstörungen befasst, bereitet auf berufliche Tätigkeiten im kinder- und jugendpsychologischen Bereich vor. Der Masterstudiengang wird somit ein breites Spektrum an berufsvorbereitenden und –qualifizierenden Ausbildungsangeboten beinhalten.

7. Der Studienort Gießen und die Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Der Wohnraum für Studierende ist ausreichend, die Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise gering und die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland diejenige Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die knapp 85.000 Einwohner/innen kommen zirka 28.800 Studierende der Justus-Liebig-Universität und noch einmal knapp 11.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind so durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen junge Menschen, die sich für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird zudem in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten: Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch.

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen und mehreren wissenschaftlichen Zentren. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökotoxikologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forschen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert.

8. Zulassung und Bewerbung

8.1 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzung werden über die Allgemeinen Bestimmungen der JLU (AHB) sowie die speziellen Ordnungen der jeweiligen Studiengänge festgelegt: www.uni-giessen.de/mug.

Für die Zulassung zum Masterstudiengang ist

1. in jedem Fall ist eine Prädikatsnote („Gut“ oder besser) gemäß § 29 AHB erforderlich.
2. nachzuweisen, dass der Prüfungsanspruch im Masterstudiengang nicht verloren ist.

Zu dem Masterstudium in Psychologie kann nur zugelassen werden, wer ein fachlich einschlägiges Studium mit einer Regelstudienzeit von mind. 6 Semestern (Gesamtumfang 180 CP) nachweist, das mit einem Bachelor of Science (B.Sc.) in Psychologie oder einem als gleichwertig anerkannten Abschluss erfolgreich absolviert wurde. Fachlich einschlägig ist ein Studium an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, das folgende Kriterien erfüllt:

- Psychologischen Module im Umfang von mind. 120 CP,
- Experimental-psychologisches Praktikum (mind. 9 CP),
- Modul/e mit Prüfungsleistung in Psychologischer Methodenlehre (mind. 9 CP),
- Prüfungsleistung in Psychologischer Diagnostik (mind. 6 CP),
- mind. vier Module (mind. je 6 CP) mit Prüfungsleistung in den folgenden Grundlagenfächern:
- Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle/Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie,
- mind. zwei Module mit Prüfungsleistung (mind. 6 CP) in psychologischen Anwendungsfächern wie Klinischen Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie und Pädagogische Psychologie,
- empirische Bachelor-Thesis.

Die Entscheidung über die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt durch den Prüfungsausschuss.

8.2 Bewerbung und Studienbeginn

Der Masterstudiengang kann nur im Wintersemester begonnen werden. Er ist zurzeit **zulassungsbeschränkt**.

Studieninteressierte mit

- einem **Bachelor-Abschluss** einer **nicht-deutschen Hochschule**
- einem Bachelor-Abschluss einer deutschen Hochschule und einer **nicht-deutschen Hochschulzugangsberechtigung**

bewerben sich über uni-assist (www.uni-assist.de), Geneststraße 5, 10829 Berlin). Von uni-assist werden die Anträge geprüft. Bei Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat, Goethestr. 58, 35390 Gießen, international.admission@admin.uni-giessen.de, Tel.: (0641) 99 16400, Fax: 99 12169

Infos unter: www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung

Für alle anderen gelten folgende Informationen:

Informationen zum Bewerbungsverfahren für Masterstudieninteressierte entnehmen Sie bitte der Seite → www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master

Die **Bewerbungsfrist** der Justus-Liebig-Universität Gießen für den Studienbeginn im Wintersemester beginnt am 01.06. und endet am 15.07. Bitte beachten Sie, dass **Fristverlängerungen** beschlossen werden können, z.B. für die Masterstudiengänge. Diese werden veröffentlicht unter

→ www.uni-giessen.de/studium/bewerbung

Ablauf des Bewerbungsverfahrens

- Die Bewerbung muss mit allen erforderlichen Unterlagen innerhalb der Bewerbungsfristen erfolgen und an das Studierendensekretariat der JLU (Goethestraße 58, 35390 Gießen) eingehen.
- Das Studierendensekretariat prüft, ob die studienangabezufisichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind bzw. leitet die Unterlagen zur Prüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss weiter.
- Die Bewerber/innen erhalten vom Studierendensekretariat eine Rückmeldung (Zulassung bzw. ggf. Ablehnung oder – falls zeitlich noch möglich - Nachforderung von Unterlagen, geben Sie deshalb unbedingt eine E-Mail-Adresse an, welche Sie regelmäßig abrufen).

Studieneinführungstage für die Masterstudiengänge

In der Woche vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für die neuen Masterstudierenden der JLU Studieneinführungstage (sog. Master-„StET“) statt.

Neu-Gießener Masterstudierenden soll die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und StudIP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Masterstudium verlangt.

Alle Masterstudierenden, also auch die „hauseigenen“ Bachelor-AbsolventInnen, erhalten einen vertieften Einblick in den Studienablauf und in bestimmte Modulhalte, werden in Vorträgen über wichtige Aspekte des berufsorientierten Studiums und karrierevorbereitende Schritte informiert und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesem Tag die Gelegenheit letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Wir empfehlen Ihnen daher dringend, an den Studieneinführungstagen teilzunehmen!

Die Einladung mit den Terminen der Master-StET erhalten Sie bei der Einschreibung als Faltblatt „Hinweise zum Studienanfang“ bzw. im Internet unter:

www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet

Semester- /Vorlesungsbeginn

Nach der Einschreibung sind Sie ab dem 1. Oktober Student/in der Universität. Der Studenausweis kann ab 01.09. als Fahrkarte genutzt werden (Semesterticket, Infos dazu beim AstA www.stud.uni-giessen.de/asta/). Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

Studienfinanzierung/-förderung - Bafög (auch Antragsformulare):

Studentenwerk - Abteilung Förderung -
Otto-Behaghel-Str. 25, Tel. 0641/400080, 35394 Gießen
www.uni-giessen.de/studentenwerk

Zimmersuche/ Studierendenwohnheime:

Studentenwerk - Abteilung Wohnen - Otto-Behaghel-Str. 25, Tel. 0641/ 40008300, 35394 Gießen
www.uni-giessen.de/studentenwerk
Weitere Tipps zur Wohnungssuche unter www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

9. Information und Beratung an der JLU

Alle Beratungsangebote der Universität im Netz unter: www.uni-giessen.de/studium/beratung

Hier sind einige wichtige Einrichtungen, die auch für Studienanfänger relevant sind:

Call Justus - Studierenden-Hotline der Uni Gießen

Call Justus – die Studierenden-Hotline - ist die erste Anlaufstelle für telefonische Anfragen von Studieninteressierten und Studierenden bei Fragen rund um das Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Dort erhalten Sie erste Informationen zu:

- Studienangeboten
- Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte
- Bewerbungsverfahren
- Semesterbeitrag, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation
- Fachwechsel und Hochschulortwechsel
- Sprechzeiten und Adressen der Studienfachberaterinnen
- Sprechzeiten und Adressen der Zentralen Studienberatung und anderen universitären Beratungsstellen
- Informationsmaterial auf Wunsch per Post.

„Kann man an der Universität Gießen Materialwissenschaften oder Medizin studieren? Bis wann muss ich mich bewerben? Wie hoch ist der Semesterbeitrag? Wann ist die Studieneinführungswoche? Wie und bis wann muss ich mich rückmelden?“ Mit diesen und vielen anderen Anliegen können sich Interessierte an die Studierenden-Hotline, kurz Call Justus, wenden.

Komplexere Anliegen leitet Call Justus an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung (siehe unten) bzw. des Studierendensekretariates weiter oder vermittelt zu anderen Einrichtungen der Universität, z. B. zu Fachbereichen, Prüfungsämtern, Beratungseinrichtungen, dem Studentenwerk etc.

Call Justus – Studierenden-Hotline:

Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00 – 16.00 Uhr; Tel: 0641 / 99 16 400

Die Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung informiert und berät Sie in allen Phasen Ihres Studiums:

- bei der **Studienwahl** über Studienmöglichkeiten, -anforderungen und -inhalte und bei Fragen und Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung für ein Studium ergeben können.
- bei Fragen zu **Bewerbung und Zulassung**: Bewerbungsverfahren, Zulassungsbeschränkungen, Hochschulstart.de-Verfahren, Überbrückungsmöglichkeiten von Wartezeiten etc.
- in der **Studieneingangsphase** und bei der **Studienplanung**
- bei individuellen Fragen und Schwierigkeiten im **Studienverlauf**: Orientierungsschwierigkeiten, Unsicherheit bei der „richtigen“ Fächerwahl, Zusatzqualifikationen, Studien-, Lern-, Arbeits- und Prüfungs(vorbereitungs)probleme, Studienunterbrechung, Studienfachwechsel oder -abbruch, psychische Probleme und vieles mehr.
- Studierende in **bestimmten Lebenslagen** (Studium mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Studieren mit Kind, psychische Probleme in Zusammenhang mit dem Studium usw.) und
- während der **Studienausgangsphase** und beim Übergang in die Arbeitswelt.

Die Beraterinnen orientieren sich an den methodischen Standards professioneller Beratung. Die Beratung ist vertraulich und ergebnisoffen. Sie erhalten professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung und Einordnung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme. Die Beraterinnen erarbeiten mit Ihnen Lösungen, wenn Sie sich in Ihrem Studium beeinträchtigt fühlen, z.B. durch Unsicherheit, Entscheidungskonflikte, Arbeitsstörungen, Prüfungsangst, Kommunikationsschwierigkeiten.

Kurzinformationen erhalten Sie in der offenen Sprechstunde (für die Sie sich nicht anmelden müssen) oder auch während der Telefonsprechstunde. Für ein ausführliches Beratungsgespräch sollten Sie einen Termin vereinbaren, entweder telefonisch in der Telefonsprechstunde oder über Call Justus, oder aber direkt in der offenen Sprechstunde. Terminanfragen bitte möglichst nicht per E-Mail.

In der Zentralen Studienberatung (Goethestr. 58) können Sie zudem kostenlos u.a. folgendes Informationsmaterial erhalten:

- Studienführer und Informationsmaterial für alle Studiengänge der JLU (mit Studien- und Sonderprüfungsordnung)
- Informationen zu Bewerbung und Zulassung zum Studium
- Institutionen- und Sozialwegweiser
- Informationen für Wohnungssuchende, Unilageplan u. a. m.

Zentrale Studienberatung

Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Öffnungszeiten und offene Sprechstunde:

Mo, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr; Di, Do: 15.00 - 17.00 Uhr

Telefonsprechstunde:

Mo, Di, Do, Fr: 13.00 – 15.00 Uhr, Tel: 0641 / 99 16 223 (über Call Justus)

Terminvereinbarungen sind auch über die Studierenden-Hotline Call Justus möglich (siehe oben).

Email: zsb@uni-giessen.de

Homepage: www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb

Die Studienfachberatung

Die Studienfachberatung wird von Mitgliedern des Fachbereichs angeboten. Dorthin können Sie sich wenden, wenn

- Sie Fragen zum Studienaufbau und zur individuellen Studienplanung, zu einzelnen Studienfächern, gewünschten Spezialisierungen etc. im Studium haben,
- Sie Hilfestellung und Unterstützung bei der Zusammenstellung des individuellen Studien- und Prüfungsplans (Wahl der Profilmodule) benötigen.

Berater, Sprechzeiten etc. siehe Kap. 1.

Studentische Studienberatung der Fachschaften

„Alle Studierenden eines Fachbereiches bilden die Fachschaft“, so die Definition laut Hochschulgesetz. Umgangssprachlich versteht man unter der „Fachschaft“ die Gruppe von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, deren Aufgabe u. a. die Interessenvertretung der Studierenden ist. Diese Fachschaft bietet ebenfalls eine Studienberatung an, in der Sie mit Studierenden über Studium, studentischen Alltag u. ä. sprechen können. Kontakt siehe Kapitel 1.

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende

Beratung zu Studium (Studienwahl und -entscheidung, Bewerbung für den Studienplatz mit Härtefall- oder Nachteilsausgleichsantrag, Studiengestaltung, Fehlzeiten und Urlaubssemester, Nachteilsausgleich bei Prüfungen, technische Hilfsmittel, Studienassistenz und andere Angebote der Universität): Internet:

www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung

Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende in der Zentralen Studienberatung, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen, E-Mail: studium-barrierefrei@uni-giessen.de, Offene Sprechstunde in der Regel Do 12:30 bis 14:30 Uhr – aktuelle Termine sind auf oben genannter Internetseite aufgeführt. Termine außerhalb der Offenen Sprechstunde sowie Anfragen können telefonisch zu den Bürozeiten Dienstag bis Donnerstag unter 0641 / 99 16216 sowie über die Studierenden-Hotline Call Justus (s.o.) oder davon unabhängig per E-Mail vereinbart werden.

Beratung zu sozialen Belangen im Studium (Studienfinanzierung, Finanzierung von personellen Hilfen und technischen Hilfsmitteln, Unterstützung bei sonstigen sozialen Fragen und Schwierigkeiten;

Wohnheimplätze mit Sonderausstattung etc.): Studentenwerk Gießen / Beratung & Service, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen; Offene Sprechstunde Mo - Fr 12:00 - 14:30 Uhr sowie nach Vereinbarung, Tel.: (0641) 40008 160; beratung.service@studwerk.uni-giessen.de

Beratung durch Studierende im Autonomen Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABeR) im AstA der JLU Gießen, Mail: aber@asta-giessen.de, Internet: www.asta-giessen.de/; Otto-Behaghel-Straße 25d, 35394 Gießen, Tel: 0641-9914800.

Studieren mit Kind /mit familiären Verpflichtungen

www.uni-giessen.de/studium/mitkind und www.kind-und-studium.de

Beratung zum Studium (Studienwahl, Studiengestaltung, Urlaubssemester, Schwierigkeiten bei Veranstaltungsteilnahme, Prüfungen und allen Fragen sonst zum Studium mit Kind: Zentrale Studienberatung (siehe oben); ZSB@uni-giessen.de. Bitte vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin für ein Beratungsgespräch, am besten telefonisch über die Studierenden-Hotline Call Justus (s. o.)

Beratung zu sozialen Belangen im Studium (Unterstützung bei finanziellen und sozialen Fragen und Schwierigkeiten; Kinderbetreuung und Tagesmütter, kostenloses Mensaessen, Wohnheimplätze u.a.m.) Netzwerk Studieren mit Kind in der Allgemeinen Sozialberatung des Studentenwerkes, Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, Raum 14, 15 und 19; Beratung: Mo - Do 12:00 bis 15:00 sowie Fr 9:00 - 14:30 Uhr; Tel.: (0641) 4 00 08-1 60; beratung.service@studwerk.uni-giessen.de

Sozialberatung des Studentenwerkes

Hier erhalten alle Studierenden Unterstützung bei der Bewältigung sozialer, finanzieller und psychischer Probleme. Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, Raum 14, 15 und 19; Beratung: Mo bis Fr von 12:00 bis 14:30 Uhr; Tel.: (0641) 4 00 08-1 60; beratung.service@studwerk.uni-giessen.de.

Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland

Infos unter: www.uni-giessen.de/internationales

Akademisches Auslandsamt / Abteilung Internationale Studierende, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Beratung für internationale Studierende:

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10.00 – 12.00 Uhr

studium-international@uni-giessen.de

Tel.: +49 (0)641 99 16400 (über die Studierenden-Hotline)

Beratung zum Studium und Praktikum im Ausland:

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10.00 – 12.00 Uhr und Do 14-16 Uhr

Meike.Roehl@admin.uni-giessen.de

DAAD-PROMOS-Programm: promos-aaa@admin.uni-giessen.de

Tel: +49 (0)641 99 12136

Beratung internationaler Doktorand/innen:

Sprechzeiten: Mo und Mi 10-12 Uhr

promotionsstudium-international@uni-giessen.de

Tel.: 0641/99-12172